

„Vom Startelfspieler bis zum Fan“

FUSSBALL – BEZIRKSLIGA OST Zorneding muss im Duell der Schlusslichter „durchziehen“

■ TSV Ebersberg –
Peterskirchen Sa. 13:30

Der TSV Ebersberg ist in der Bezirksliga Ost seit vier Spielen ungeschlagen. Auf zwei Siege folgten zwei Unentschieden, weshalb die Mannschaft von Trainer Michael Hieber einerseits das Tabellenende verlassen konnte, andererseits aber immer noch im Tabellenkeller festhängt. Um sich aus der Gefahrenzone zu katapultieren, braucht es Siege. Ein solcher soll am Samstag gegen den TSV Peterskirchen im Waldsportpark eingefahren werden.

„Wir haben in den letzten Heimspielen gut gespielt und immer wieder gepunktet. Darauf wollen wir aufbauen“, so Hieber. „Ich freue mich auf das Spiel, weil es unser vorletztes Heimspiel in dieser Saison ist“, so der Coach, der sofort „im normalen Ligabetrieb“ nachschiebt – wohl wissend, dass es sein kann, dass der TSV Ebersberg in der Relegation nachsitzen muss/darf.

Mit Peterskirchen gastiert eine Mannschaft in Ebersberg, die allen kleinen Vereinen vormacht, wie man die Liga erfolgreich hält. Mit kleinen Mitteln und viel Kontinuität hält sich der Dorfverein seit vier Jahren in der Liga. „Peterskirchen ist ein sehr, sehr disziplinierter Gegner. Sie werden es uns wieder schwer machen und uns nicht die großen Räume geben, die wir wollen“, erkennt Hieber an.

Vergangenes Wochenende gestattete Peterskirchen dem TSV Ampfing Räume, die größer waren, als der Ebersberger Forst, denn am Ende hieß es 2:6.

Die Mannschaft von Daniel Winklmaier, der seit 2015 Trainer in der kleinen Gemeinde



Aus der Schiefelage herausflanken wollen sich Zorneding und (rot) Yazar Taskin im Kellerduell. Diese positive Trendwende haben der TSV Ebersberg und David Volkmann (r.) bereits erfolgreich eingeleitet.

STEFAN ROSSMANN

ist, ist zwar Tabellensechster, aber keineswegs unschlagbar. Ebersberg hätte bereits im Sommer das Auswärtsspiel gewinnen können. „Schon das Hinspiel hat gezeigt, dass wir in Sachen Effizienz besser werden müssen. Wir müssen die Chancen dieses Mal nutzen“, erinnert Hieber an das unnötige 0:1 in Peterskirchen.

Ebersberg will die kampfstarken Gäste auf spielerische Art besiegen, aber nicht in Konter laufen: „Wir wollen Lösungen finden, dass wir die Räume bekommen, die wir für unser Spiel brauchen. Gleichzeitig müssen wir aber in der Absicherung und der Kompaktheit im Spiel mit dem Ball wach und bereit sein.“

■ TSV Zorneding –
TSV Siegsdorf Sa. 16:00

„Wenn es einen Zaubertrank gäbe, würden wir ihn den Jungs sicher verabreichen“, schmunzelt Trainer Sascha Bergmann vor dem Kellerduell zwischen dem TSV Zorneding (15.) und dem TSV Siegsdorf (16.). Seinen Humor hat Bergmann trotz der sportlichen Talfahrt seiner Mannschaft nicht verloren. Dennoch trüben die aktuellen Ergebnisse die Stimmung am Zornedinger Sportpark. Seit Ende der Winterpause konnte der TSV in sieben Ligaspielen nur einen Punkt ergattern.

„Die Situation ist natürlich nicht erfreulich. Unsere Leistungen waren phasenweise

schon gut, nur eben nicht konstant genug“, so Bergmann. „Wir haben nach wie vor Vertrauen in die Fähigkeiten der Spieler. Es geht nur über Ruhe.“ Doch mit einer Niederlage gegen Siegsdorf könnte es richtig unruhig werden. Im Duell der Schlusslichter heißt es für Zorneding: Verlieren verboten!

„Wir müssen nun alle gemeinsam durchziehen, vom Startelfspieler bis zum Fan. Wir müssen viel Leidenschaft und Kampf auf den Platz bringen und uns belohnen wollen“, erklärt Zornedings Cheftrainer und warnt vor der Qualität des Gegners, der im neuen Jahr deutlich besser in Form ist, und schon drei Siege verzeichnen konnte. „Siegsdorf spielt eine

gute Rückrunde. Es verdient höchsten Respekt, wie sie sich aus ihrer schwierigen Lage rausgezogen haben. Sie werden mit Selbstvertrauen anreisen“, ist sich Bergmann sicher.

„Sie haben zuletzt mit einer mutigen Spielweise agiert. Geopart mit den Stärken im Umschaltspiel und bei Standards“, ergänzt der TSV-Coach. Dennoch sieht Bergmann sein Team gerüstet für die richtungsweisende Begegnung: „Wir haben eine intensive Trainingswoche hinter uns, aber die Belastung so gesteuert, dass wir am Samstag mit maximaler Energie auf dem Platz stehen können.“

fhg

14 Starter, acht Fahrkarten und ein Neuling

MERKUR CUP – VORRUNDE TSV Ebersberg hat für den Kampf ums Kreisfinale der U11-Junioren angerichtet

Ebersberg – Mit vier Vorrundengruppen starten im Ebersberger Waldsportpark an diesem Sonntag auch die 13 E-Juniorenteams aus dem Landkreis in die 32. Auflage des Merkur CUP. Doch nur die beiden Gruppensieger qualifizieren sich für das Kreisfinale am Donnerstag, 14. Mai. Insgesamt haben 340 Vereine für das größte U11-Nachwuchsfußballturnier weltweit gemeldet, das am 18. Juli beim Finale im uhlSport Park Unterhaching entschieden wird.

Neben den bekannten Vereinsnamen mischen in Vorrundengruppe 3 ab 9.30 Uhr auch erstmalig die Fußball-Talente München aus Freiam mit. Eine Art spielkreisübergreifender Nachrücker für den TSV Steinhöring, der zu Wochenbeginn seine Teilnahme abgesagt hatte. „Den genauen Hintergrund kenne ich nicht, aber ich nehme einfach die Mannschaften, die kommen.“ Florian Steiger hat als Jugendleiter von Vorrunden-Ausrichter TSV Ebersberg inzwischen sämtliche Fallstricke bei der Organisation von (internationalen) Großveranstaltungen kennengelernt. „Wir sind glücklicherweise mit unseren vielen Kabinen bestens ausgestattet. Da ist diese Vorrunde im Grunde wie jedes



Es geht wieder rund im Waldsportpark: Auch (li.) der SCBV und Steinhöring sind in der Vorrunde des Merkur CUP dabei. SRO

andere Turnier, nur mit teilweise anderen Regeln.“ Beispielsweise erhält jedes Team ab drei erzielten Toren einen Extrapunkt.

Um auf die gleiche Gesamtspielzeit zu kommen, wird in den beiden Dreiergruppen zweimal 15 Minuten mit Pause, in den Vierergruppen zweimal zehn Minuten mit Pause pro Partie gespielt. JULIAN BETZL

Spielpläne und Ergebnisse
online unter merkurcup.com

1. Vorrunde – Sonntag

Gruppe 3 (ab 9.30 Uhr): FTM, TSV Aßling, TSV Ebersberg, TSV Emmering.

Gruppe 4 (ab 9.30 Uhr): TSV Pliening, TSV Poing, TSV Steinhöring, VfB Forstinning.

Gruppe 1 (ab 12 Uhr): SCBV, ASV Glonn, ATSV Kirchseeon.

Gruppe 2 (ab 12 Uhr): FC Anzing-Parsdorf, FC Markt Schwaben, TSV Grafing.



32. Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.



ESB
ENERGIE SÜDBAYERN



Bayern
Park



uhlSport



Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von



merkurcup.com

Die Webseite rund um das Turnier

Partner des Merkur CUP 2026

Der Merkur CUP wird vom **Münchner Merkur** veranstaltet, dem **BFV** unterstützt und von den **Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, uhlSport und Bayern-Park** maßgeblich gefördert. ESB ist zudem **Fairplay- und Umweltschutz-Partner** des Merkur CUP. Außerdem unterstützen der **FC Bayern München** wie auch die **SpVgg Unterhaching** unser Turnier. Der Merkur CUP und seine weiteren **Partner**: Mauritz Pokale Rosenheim, Geldhauser Busreisen, Bavaria Filmstadt, Bayerischer Handwerkstag, Radio Arabella, Allianz Arena, FC Bayern Museum, wg. design, HoWe, Karim Adeyemi-Stiftung, ALLROUND Autovermietung und Night of the Proms. Der Merkur CUP dankt ferner Unterhachings Präsidenten **Manni Schwabl** für die Schirmherrschaft, Innenminister **Joachim Herrmann** für die Patenschaft sowie seinen Marken-Botschaftern **Sandro Wagner, Guido Buchwald, Felix Neureuther und Klaus Augenthaler** für ihre Unterstützung.

SPORT

Olaf Heid
Telefon 0 80 92 / 82 82 34
Julian Betzl
Telefon 0 80 92 / 82 82 29
E-Mail: sport@
ebersberger-zeitung.de

KREISLIGA 1

Fokussiert nach Westerndorf

Emmering – Mit dem 2:0-Heimsieg gegen Tabellenführer Raubling begann die Rettungsmission der Brüder Thomas und Bernhard Köck beim TSV Emmering. Vor dem Auswärtsspiel am Sonntag, 14 Uhr, gegen den SV Westerndorf sorgt Thomas Köck einerseits dafür, dass die Aufbruchstimmung weiter anhält. Andererseits achtet er aber auch darauf, dass seine Kreisligamannschaft demütig bleibt und den Überraschungserfolg nicht überbewertet: „Natürlich ist es für die Stimmung gut, wenn man gegen den Ersten gewinnt. Aber das war nur ein kleiner Schritt, wir haben noch viele Schritte vor uns. Der Sieg tut gut, hat aber noch nicht viel bewirkt, deswegen sind wir weiterhin fokussiert und konzentrieren uns auf die nächsten Spiele.“

Gerade auswärts fiel Emmering das Vorwärtskommen besonders schwer. In elf Auswärtsspartien konnten lediglich drei Punkte gesammelt werden. Nur daheim Zählbares zu holen, wird für den Vorletzten wahrscheinlich nicht ausreichen. „Wir schauen von Spiel zu Spiel und versuchen weiter an dem zu arbeiten, was wir erarbeitet haben“, so Köck, der keine großen Töne spucken, sondern Taten sprechen lassen möchte. **JOHANNES HAIN**

FRAUENFUSSBALL

Bezirksoberliga

FC Langengeisling – FC Markt Schwaben Sa. 18:00
Die nächste Hürde wartet auf die Fußballfrauen des FC Markt Schwaben. Nach der Delle mit dem späten 2:2-Ausgleich in Gilching wollen die Spielerinnen um Coach Matthias Reiter nun beim Rivalen aus dem Erdinger Stadtgebiet keine weitere zulassen, um im Titelkampf der Bezirksoberliga zu bleiben. Der FC Langengeisling ist als Tabellendritter „ein starker Gegner, gegen den wir wieder an die Leistung gegen Stern anknüpfen müssen“, so Reiter. **ola**

Bezirksliga 1

SpVgg Attenkirchen – SG Aßling/Grafing Sa. 16:00
Gelassen nimmt die SG die Fahrt nach Attenkirchen in Angriff. „Das ist ein Gegner, der uns liegen kann“, sagt Co-Trainer Andreas Hummel. Er ist zuversichtlich, den nächsten Schritt gen Titel machen zu können. „Alle sind gewillt, das Ziel, den Aufstieg in die Bezirksoberliga, beizubehalten. Wir dürfen nur den Fokus nicht verlieren und müssen von Anfang an wach sein.“ Denn oft leisten sich die Gäste eine schlafmützige erste Hälfte, um in der zweiten dann aufzudrehen. War das Hinspiel noch knapp (die SG gewann 1:0), soll es am Samstag deutlicher werden. Hummel: „Wir fahren mit Fans in einem Bus, da geht man dann ganz anders an die Sache ran.“ **hw**